

Schöner geht es nicht: Wandern durch Feldbergs Seenlandschaft

Von Anett Seidel

Wandern macht glücklich. Sonst ließe sich so viel geballte gute Laune auf einem Platz nicht erklären. Der Mega-Wandertreff in der Feldberger Seenlandschaft hat dafür gesorgt, dass sich knapp 500 Frauen, Männer und Kinder in Bewegung gesetzt haben. Am Ziel in Wittenhagen gab es viele Gründe zum Feiern.

FELDBERG/WITTENHAGEN. Werner Zimmermann kennt sie alle. Der Chef-Organisator vom Feldberger Sportverein hat alle Routen erwandert. Hat sich überlegt, was den Gästen entlang des Weges gezeigt werden müsse und was erklärt werden kann. Nicht zuletzt musste auch noch ein passender Name für jede Route her.

Bis jetzt, so bestätigt



450 bis 500 Teilnehmer begaben sich an den Start auf die unterschiedlichen Wanderstrecken - entweder zu Fuß, mit dem Fahrrad oder im Kanu. FOTOS (3): TOBIAS LEMKE

Werner Zimmermann am Sonnabend im Zielbereich in Wittenhagen, fallen ihm immer noch Routen ein, auf die er die Freunde des Kreiswandertreffens gern schicken möchte. Auch in Zukunft. „Nur, es darf keine Massenveranstaltung sein“, sagt der Feldberger. Allein in diesem Jahr bestand die Wahl zwischen sieben Wandertouren. Für ungeübte aber auch für trainierte ist

etwas im Programm dabei gewesen. Die Pilzwanderung oder auch die Wanderung mit den Schäfern gehören zu den kürzeren Strecken mit fünf Kilometern. Bei der Grenzwanderung zwischen Uckermark und Mecklenburg werden zwölf Kilometer Naturerlebnis versprochen, genau wie während der „7 Seentour“, der wohl längsten und anspruchsvollsten Wanderung. Wer mit dem Fahrrad dabei war, der konnte zwischen drei Rad-

Wandertouren wählen und erstmals „hatten wir eine Paddeltour im Programm“, hebt Werner Zimmermann hervor. 15 Kilometer über fünf Seen – eine Herausforderung.

Knapp 500 Wanderer haben die Organisatoren in Bewegung gebracht. Das dürfte neuer Besucherrekord sein. Im vergangenen Jahr hatten sich 300 Gäste auf den Weg gemacht. Unter ihnen waren auch 2016 viele Wiederholungstäter aus nah und fern. „Viele Sportvereine nutzen inzwischen das Kreiswandertreffen für eine gemeinsame Aktion“, weiß Werner Zimmermann. Sie kommen aus Waren, aus Neubrandenburg oder auch Burg Stargard.

Beim zentralen Treffpunkt auf dem Amtswerder in Feldberg hatte Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD) die Gemeinschaft auf das Erlebnis eingeschworen und sich ebenfalls mit auf Tour begeben, genau wie Bundestagsabgeordneter Matthias Lietz und CDU-Landtagsabgeordneter Vincent Kokert. Torsten Koplín,

für die Linken im Landtag, und SPD-Landtagsabgeordneter Andreas Butzki statteten den Wanderern ebenfalls einen Besuch ab.

Mit dem guten Gefühl, die Strecke hinter sich gebracht zu haben, kamen die Teilnehmer in diesem Jahr in Wittenhagen zusammen. Mit einem Hof- und Kinderfest wurden sie dort willkommen geheißen. „Die Idee kam gut an“, schätzte Werner Zimmermann ein. Ursprünglich hatten die Feldberger Wandervogel die Idee des Kreiswandertages mit der Kreisgebietsreform entwickelt, in der Hoffnung, dass sich dieses Wandertreffen nicht nur auf die Feldberger Seenlandschaft konzentrieren würde. Bis jetzt ist noch

niemand auf das Boot, oder besser in die Wanderschuhe gesprungen. Werner Zimmermann winkt inzwischen ab. „Eine bessere Werbung für die Feldberger Seenlandschaft kann es gar nicht geben“, weiß der Organisator längst. „Aber nicht die Massen, sondern die Qualität soll auch in Zukunft im Vordergrund stehen.“ Schließlich gehe es neben dem Wandern auch darum, ein Stück Heimatkunde zu vermitteln. Die jeweiligen Streckenführer seien entsprechend geschult oder kennen ihre Region ohnehin wie die eigene Hosentasche. Und fürs Glücksgefühl im Ziel gab es für alle Teilnehmer eine Medaille.

Kontakt zur Autorin
a.seidel@nordkurier.de



Auch Ministerpräsident Erwin Sellering und weitere Politikprominenz begaben sich beim Kreiswandertreffen in der Feldberger Seenlandschaft auf Tour.



Die Abwechslung macht es. Rund um Feldberg muss so mancher Höhenmeter bezwungen werden.

Umfrage

Wandertreffen: Warum waren Sie dabei?



Manfred Becker (65) aus Feldberg

Ich habe die längste Fahrradtour mitgemacht. Das ist für mich Training. Ich bereite mich gerade auf die 300 Kilometer der Seenrunde vor. Seit drei Jahren - seitdem ich Rentner bin - fahre ich intensiv Fahrrad. Vier Stunden waren wir insgesamt unterwegs.



Bernhard Gerke-Steinmann (63) aus Berlin

Ich bin Wiederholungstäter. Seit vielen Jahren bin ich als Berliner Mitglied im Feldberger Sportverein in der Sektion Wandern. Seit 25 Jahren komme ich regelmäßig nach Feldberg - so auch zum Kreiswandertreffen. Ich bin ein Fan der Region und ein überzeugter Feldberg-Besucher - seit 25 Jahren immer wieder.



Peter (68) und Jakob Hermühlen (1.)

Wir sind ein Stück gemeinsam gewandert und haben insgesamt zu dritt eine Gruppe geführt. Rund 45 Leute und etwa 20 Kinder waren dabei und die hatten viel Spaß, besonders als sie noch einen Blick in den Lämmerstall am Hullerbusch werfen durften. Außerdem waren wir mit den Ziegen im Naturschutzgebiet unterwegs.



Bodo Karberg (57) aus Lichtenberg

Ich wandere ansonsten nur zwei Kilometer mit meinem Hund. Heute musste ich eine Wandergruppe leiten und ich wusste ehrlich gesagt nicht, dass Wandern so anstrengend sein kann. Für mich war es eine Premiere und nach den vielen Kilometern zu Fuß bin ich stolz, es geschafft zu haben.



Monika Kumm (54) aus Möllenhagen und Rosi Winkel (51) aus Fürstehagen

Wir sind 42 Kilometer mit dem Fahrrad gefahren. Jedes Jahr sind wir dabei, und freuen uns, nette Leute zu treffen und noch etwas über die Heimat zu erfahren, das man vorher nicht wusste. Die Strecke ist uns nicht schwer gefallen, wir fahren regelmäßig Fahrrad.



Jasmin Dupke (12) aus Cantnitz

Ich bin fast jedes Jahr beim Kreiswandertreffen dabei. Mit meiner Mutter bin ich heute zwölf Kilometer gewandert. Das ist schon eine Herausforderung, aber Überreden muss sie mich dazu nicht lange, das mache ich freiwillig. Im nächsten Jahr werde ich auch wieder wandern gehen.